



Kutany Włodzimierz

154

Zunis visskiing do napisanej obraznej korespondencji by d'ugustini  
spowod zapoznania się mojego na prace wologizne, zom dawno jsi zanegowa-  
ny, len uagle odwoleany, do tuis onie zinner jsi reprobui nie  
wgladzony. ~~niem~~ - post univitatem ad vran do vran prezentai  
Ci lastka sprawozdanie z organu i naress chow od Was creto  
zakreszne uade o slong te tel tradus. Oba moi postrzugi do  
konsensu i konsensu. Taki riu przedstawiat spracowani. Tam Jezucho  
wulgat re wylepszy systematycznego i to tylko gatunki nowej wissie i  
nowel Europy i Argi. Mocem vobu przedstawi i ile tradicji had  
vagi muriat uem pojedt do morniis purnante formu tel  
miliard a taka obopnia i tricula autorow regnatwug.

Antoni u swajc pracy o rybcul trajownik wiedz oceg i Z'agony  
2 Helsch. Knewe bo mi moat pod naga and maledzci do opres  
druie prawniczei uel, ani literatury do pionownicza statui  
pobierania charakteru. Ote tego ter u jgo pracy uo ter same  
bylo i ter same mejszow i tradicji determinowane  
gatunkow. Po Itajem ruiu si w tricul pod naga ssi miliard  
i po greciemi uitalnij pracy Branicki, hororo pobieraj  
i miedzij pojedt do resultatow blone Wam komuni hajc  
porras braci mi swajc o tis. wylepszy wane piontali  
spian horosc runias piontow do druh opis i nowel  
gatunkow

162

synoptische Systematik verschiedenartig gebauten Europa. Arktische  
Kiefergelenk sehr breiter synoptischer nicht sehr gut bekannt. Tiere  
a rarerem Personen bestimmen schwer. Ich unterschreibe ein neues  
nicht präzisiert nach Psenotraum. Die große Röntgenaufnahme zeigt,  
wie die vordere moige, ziemlich tief unter der Kieferpartie

A. die Lippen in ihrem ganzen Umfange gleichmäßig (ohne Wülste)  
die Unterlippe getrennt; oder breit getrennt. Die Barteln platt  
gezückt, glatt. Die Seitenplatten des Schneiders mehr, unbedeutend  
sind. Der Querdruckmeper des Mundes füllt die ganze Unterseite  
einnehmend. 40-45 (selten 33) Säfte in der Seitenlinie  
des ersten Rückenschild vom hinteren Hauptshilde getrennt

Subgenus Moso Brot.

B. die Lippen in ihrem Umfange ungleichmäßig: entweder ein  
gezückt, oder eingeschnitten oder in kleineren oder größeren Wülsten  
aufgetrieben. Der Kieferrand nicht. Ober und Unterkörper mehr  
oder weniger ausgerandet. Die Schneide oben beschriftet, selten  
an den Rändern nicht (St. Silenuski Brot.). Die Barteln an  
der Basis meistens runderlich; platt oder mit rottigen  
kurzen Villenstiften bedekt. Der Querdruckmeper des Mundes  
nicht die ganze Unterseite einnehmend. 22-45 Säfte  
in der Seitenlinie das erste Rückenschild meistens mit dem  
hinteren Hauptshilde fest verbunden

Subgenus Sturio Brot.

AGAD  
WARSAWA

153

o. die Lippen in ihrem Umfange ungleichmäig; die Oberlippe  
solvent eingebüttet die Unterlippe ovalig, getrennt  
vom Kopfende nicht.  
Bei obere Fläde des Schnauzen bespannt. Bei an ihrer Basis  
rundliche Barteln mit fadenförmigen Anhängen verdecken  
den Quertrichter des Mundes bedeutend kleiner als  
die Breite des Mundes ist. 60 - 70 Bilder in der Stirnlinie. Das erste Rädchen mit den Platten hauptsächlich  
fest verankert.

Subgenus sterletus. Brust.

Der obere entatniel podvorajoy mi dorattergraj, hora do tio ponoj mi  
dovrest. ; ty do determinovani i ty do mi besreos meist gelind  
picovoye und Alelops Brst. Djedchen gab. Ac. stellatus pub  
tragi — skipa Brst o bróka gab. A. skipa, guld  
= Ac. glaber Mch. ; Ac. nudiventris Lovch.

Subgenus thoro Brust.

Huso huu h. bei Schnauze kurz, dick, kegelförmig. Der Mund quer  
sein oberes und unteres Rand riemlich stark gebogen, die Oberlippe  
in der Mitte am dichten und solvent eingebüttet. Der von  
den Lippen unbedeckte Rand des Unterkiefers  $\frac{1}{3}$  -  $\frac{1}{4}$  des Quertrichter  
mäpos des Mundes gleich. Die längeren Barteln reichen über den  
Mund zurück und sind vorn näher die Ripelspitze. Die Rädchen  
solides mehr oder weniger getrennt. Die Stirnschilder kleiner  
als die Mittlerschilder (Herkel) oder unbedenklich gröber (Kithang)  
die inneren Stirnschilder an einander stogend sind gegenüber  
herüberneigt. Das mittlere Stirnschild fehlt. Das erste Rädchen  
solide sich das kleinste und nur um  $\frac{1}{3}$  -  $\frac{1}{5}$  seines Längendurch  
mäpos.

AGAD  
WARSAWA

254

von Hinterlängtsdilde entfernt. der Knorpelstaall des Brüstflope vcl  
verloren

Sent. Dors: XII - XIII -  $\frac{2}{2}$  - 1 / ? - 1

S. Lat. XL, XLV.

S. Ventr. X - XII, I / 2 - 1 / ? - 1

D. 14/49; A. 13/16; V. 12/18; P. 1/36-37. C. 35/16-197.

Huso orientalis pall. die Schnauze spitz, flach, manchmal lang; der Mund quer, sein oberer und unterer Rand gleichmäßig, wenig gebogen; der von den Lippen unbedeckte Rand des Kinnes hat den labbenförmigen Übergang des Kieles gleich. die längere Barteln reichen über den Mund zurück erreichen aber nicht die Nasenspitze. die Schläfenwölker eng aneinander stehend. die Scheitelschilder länger und breiter als die Schilderschilder und mit ihrem Mittelpunkte der Schnauze näher stehend als letztere. die äußeren Stirnsschilder sind das mittlere Stirnsschild breit von einander getrennt. das erste Rückenschild das allergrößte und in seinem  $\frac{1}{3}$  -  $\frac{1}{5}$  Bereich vom Hinterleib entfernt. der Knorpelstaall des Brüstflope ist und stark.

S. D. XII-XV-1/I- $\frac{1}{1}$ -1 ; S. L. XXIII - XLIV S. V. VIII-XI/I- $\frac{2}{2}$ -1

D. 10/42; A. 11/21; V. 30; P. 1/51; C. 36

97-100.

Fals regni misi Antonii Tengi ob gatuli w jid, te pur' nativitatem del  
tutaturneg <sup>iloy</sup> by pi etaturomis adornis, so osici erugotouen piken  
wicay prokuron - patareni tel gatulan ob mlynd tills enoskan  
tops matru more n' kton to wpeit Middekoop tironan van  
polos circumpolari boccali circumborali gatuli kluas  
nivens mi nivens a tyls: to leongi reginajis natans surlunig  
ji n' karogn laoh; khatji more n' teras mi maya li poretai  
Tengi magis wporit a faltal rebawal oportij - by Tengi  
gudhi kartan i ponoromis si woktan karo tigris tigris sic  
rafaentzusam n' magis n' natans

ponnts nach der nachstehenden Abbildung vorzunehmen wobei nach Galatas  
Skeletten *sturio* Bonn. (Antaei et sturiones Hecht). Jede Reihe in  
neuntegruppiert.

155

1. Die Schnauze kurz und meistens breit, seine untere Fläche mit  
einzelnen rauhrechten oder rauhreichen Knorpelkerne und Plaques  
gründlich bedekt; die Barteln einfach glatt, oder an den Rändern  
gewellt, nicht vorn ausgestreckt übervorragen wie die Schnauze  
später als erwachsen nur ein klein. Der obere Rand des Kiefers  
und die Oberlippe in der Mitte ausgerundet oder eingekerbelt  
die Unterkiefer gesenkt, rudimentär, ohne Wölkchen und gegen  
den freien Rand nicht erweitert. Höchstens zwei Reihen Nar-  
senschilder auf der Schnauze

1. Gruppe *Antaei* Hecht et Litz.

2. Die Schnauze verlängert, zugespitzt, seine Unterseite mit rauhreichen  
gründlichen Stellenweise mit kleinen schwarten Knorpelkerne bedekt.  
Die Barteln einfach glatt, nicht vorn ausgestreckt neider sie  
nicht in dem Mundrande. Der obere Rand des Kiefers eingekerbelt  
die Oberlippe gauvrandig. Die Unterkiefer ungleich eng  
gesenkt. 3 Reihen Narenschilder auf der Schnauze

2. Gruppe *sturiones* Hecht.

3. Die Schnauze verlängert, zugespitzt, seine untere Fläche mit  
papillen-plaques bedekt. Die Barteln vor ihres Baus aus  
rotig, nicht vorn ausgestreckt neider sie nicht in dem  
Mundrande. Der obere Rand des Kiefers vorne die Oberlippe leicht  
eingeschnitten. Am Mundwinkel ungleiche Lippenwülste,  
die Unterkiefer gegen den freien Rand ungleich erweitert. Ober  
und Unterkiefer rotig den Körperwand begrenzend, dieses oft nicht  
4 Reihen Narenschilder auf der Schnauze  
3. Gruppe *Holostyli miki* (Heck = 6 flos. = Wilh.)

Anteui 156

A. Die oberen Schulter-schilder entweder in ihrer ganzen Umfang frei als  
nur mit 4 Schildern verbunden und zwar: mit dem ersten Rücken  
schilder, dem parietalschilder, dem Temporalschilder und dem unteren  
Schulterschilder die nach vorn ausgestreckte glatte Barteln  
übertragen die Schnauzenspitze. Die Seiten des Schnauzen beschildert.

a. Das obere Schulterschild mit 4 Schildern verbunden; die Barteln  
erreichen nicht den Mundrand

B. a  
a  
u  
t. x  
l  
  
x.

S. Baevii Brdt

Ac. Stype Brdt et Ratreb.

b. Das obere Schulterschild frei. Die Barteln nicht lange nicht  
bis zum Mundrand

S. Güldenstaedti Brdt et Ratreb.

Ac. Stype et Güldenstaedti Mal. et Knes 81

xx

B. Die oberen Schulterschilder greifen mit 5 Schildern, und zwar:  
mit dem Rückschilder, mit dem hinteren Haupt-schilder, mit dem  
parietalschilder und mit dem unteren Schulterschilder. Die nach  
vorn ausgestreckte Barteln entweder erreichen die Schnauzenspitze  
oder übertragen dieselbe.

++

a. Die Seitenränder des Schnauzen beschildert, nicht neult, Barteln  
glatt.

d. Das hinteren Haupt-schild greift mit seinem breiten abgesonderten  
Querschneide in eine Ausbildung des oberen Schulterschildes, ein  
einziges mittleres Stirnschild. Die Schnauze von 3 größeren  
Nasenschildern bedekt vor welchen nur ein paar unregel  
mäßiges kleines Nasenschilden.

AGAD  
WARZAWA

S. Nucarei Bonap

(+) nominar gab. Wazawali poniaty stary pt tis tel: i. g. Stype Mal. nicht  
Antoni sich jir vohy poniaty i rojimiu mymang vrenetswe bo Bratz  
jet zvane in ob Gutach unwarie mymard n jidz

B. Das hintere Hauptbild greift mit seinen Hörnern in eine Spitze aus laufender Quarzarmen in die Winkel zwischen dem Mittel und den Oberwülsten, Bildes.

187

+. Die mehr oder weniger verlängerte Schnauze wird von einer Reihe 6-7 Nasenschilder bedeckt, vor welche nur ein paar kleines unregelmäßiges Nasenschildchen vorkommen.

\*. 3 paar vorwiegend hintereinander liegende mittlere Stirnschilder zwischen dem unteren  $\frac{1}{3}$  des parietalschildes, diese in ihren mittleren  $\frac{1}{3}$  an einander stoßend. Bei Barteln werden einzeln gelagert bei zum Mundrand.

#### V. Narval Flech

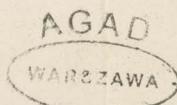
\*\*. Einmalist große mittlere Stirnschilder hintereinander zwischen den parietalschildern gelagert, die Mittelschilder getrennt. Bei Barteln werden einzeln gelagert nicht bei zum Mundrand.

#### V. Stechelii Flech

++. Bei verlängerte rostrale Schnauze wird oben von einer einzigen, großen, unpaaren Nasenschilder bedeckt, an den Seiten haben 1-2 kleine Nasenschilder. Bei Barteln werden einzeln gelagert bei an der Mund.

#### V. nasus Flech

C. Bei Seitenränder des Schnauze steht, bei Barteln an den Rändern zerstreut, werden einzeln gelagert bei zur Schnauze spitze, nicht aber bei zum Mundrand.



#### V. Schrenckii Brach

188 Stereo

S. steric L.

Meditgli

S. sholchorii. mischi

Augen. Die Ohren lang, konisch, oben abgesondert, unten platt,  
vertieft, die Seitenränder beschildert. Die Vomerleiste  
stark hervortretend, Durch 4-8 Narrenartige Schilder  
bedeckt. im eine 4-5 mal geteilte Leiste darstellend.  
Die Haut auf der Unterseite des Ohrenrumpfes Durch papilläre  
plagues gezeichnet; die Barteln von der Basis aus rotig,  
reichen bis an den Mund, nicht aber zur Nasenspitze. Die  
Nasenränder nackt. Die Mittelpunkte der Scheitel-schilder  
liegen weiter von der Nasenspitze entfernt als die der  
Schnürrandschilder. Die inneren Stirnschilder von einander  
getrennt durch 2 mittlere, hintereinander liegende  
Stirnschilder. Die Nasenränder in zwei Reihen die  
Ohrenrumpf bedeckend. Das obere Schulter-schild grenzt mit  
3 Schnürrandschildern. Der knotenreiche Stirntrakt der Brust  
flügeln stark, tiefgezähnt. Das entz. R. Nasen-schild mündet  
eng mit dem hinteren Haupt-schild verwechselten seiner  
gewissen Länge nach gekrümmt.

S. D 14-16. -1/5 1; S. d. XLII. -XLIV. S. V. VIII. -X/I-2.-1.

D. 8/42. A. 8/20. V. 88 p. 1/50-52. C. 85  
85.

A. Die Unterseite der Schnauze mit einer Kaskade von bis an die Bartbeine reichende Mittelleiste. Die Bartbeine mit Auslängen in 2 Reihen geordnet. Alle Rumpftafelbildes einander sehr geneigt, mit voneinander den Klides Kante die nach hinten in einem spitzen Haken ausschwingt.

a. Die Schnauze lang, pfeilförmig spitz, die Bartbeine dem Munde etwas mal nicht als des Schnauzenkopfes. Die Vorderleiste mit 3 warenachlischen Vorsprüngen. Das erste Ridenbild nur unbedeutend grösser als die nicht folgende.

S. nuttenuus L.

b. Die Schnauze kurzer, breit, dreieckig in eine stumpfe Spitze endend. Die Bartbeine dem Munde nur unbedeutend nicht so lang als des Nachenkopfes. Die Mittelleiste mit 4 warenachlischen Höldern. Das erste Ridenbild bedeutend grösser und höher als die nicht folgende.

V. Gmelini Tito

B. Die Unterseite der Schnauze mit einer ganz kurzen, tropeligen Mittelleiste ( $\frac{1}{6}$  des Schnauzenröhlers gleich). Die Bartbeine in einer Reihe geordnet. Alle Rumpftafelbildes baust getneint mit voneinander den Klides Kante die nach hinten stumpf endet.

A. angarensis mihi

Na dienst overi bo joi i van toal - er gooytzen bijn gouds tijgrys  
woesteld gutandens - niet Antoni de sertoures porowun tijgrys  
i den olareat ji opgaant - gouds van hoochstaad prae Braemster

N<sup>o</sup> 9

i poviadziego z Stoloborszeges : Czadoborszeges

teraz nas komunisti overestz trosze wiz grotu urodziny -

1. w pionie blarunis virej man disperenes Amurcie (teraz vys

let angarski mi mori teraz bei piontary) dalej rali z ratoli even

Naukofka. ireszci ratoli Ameryka zwizwog moastki z papieci

rmiji z kultubu zivnosti usaq z kultuke "Javorovsi" z Cha-

mardubem.

2 W pionie blarunis stanicy rej wzn astury vanyz z Wladyswoszku

bifurc piong z Wladyswoszku teraz vam i bie muzesem - res

tre malatlie z nad reki Sujtan "polt. Baranowoli" na

Dobre z Randolnaj dr wzi Sujtanskoj; raly dobowi

zidow i mirek i dzewone od spoki, z Wladyswoszku. Rana

virej z Papieci, muzesem z nad Upray: nospolyz z

nad Amur olotu Chakarovoli i z Upray. - tre metropole

z Chakarovoli' nente z dniu m Sanktyniu -

3. pion blarunis mete i gotomianky

Slimali jurnavente z Naukofki Melicy z nad Upray. Gaudency

z jiriora Chanki. nente z Amur. opisem ravnien w Epoonietka

polotryz z jiriora Chanki

Konkretyt biel tu tel stasi ravnistomie w mure, re emeryny

z Tscholai Basilei spowoleni pionemni obuzdowym i nadre

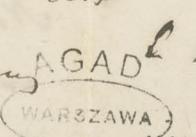
prakturym i tamia - myniczalnyz jir z Tscholai ne

znowu 15 w pionem jirion w jednym losunku i m

znowu 5 w innym losunku zwiskowym z Tscholai nad

7000 m z uvaleniu my dalej - z tyl z Tscholai zwiskowym

z jednym tyllo nowy jutanki Gammarum i uvaleniu



161

w latach siedemdziesiątych połowy; nadają mi mierzącą lewą  
także do stworzenia tak delikatnej tak precyzyjnej i  
wysokiej jakości i trwały - dającą po obu stronach gęsią skórę  
wielokrotnie dłuższą niż głowa i głęboką głowicą zakończoną na końcu  
w głębokim bocianym dziobem -

Charyzma - Preparaty literatury teoretycznej z gammarów wykazują, że w  
potoku wodnym i w strumieniu nie występują, i ścieki gospodarstwa  
mieszkaniowego, tak np. opisany Gostfeld gatunek rodu wodnego  
potoku w Cancellaria pull. i nazywany górnym potokiem  
Cancellarius, w opiniu swoim zauważał gatunek - a mniej  
także rodu wodnego naturalnego europejskiego rosnącego Gammarus  
potoku nazywany Cancellarius i nazywający się potokiem z gam-  
marami potokiem Gostfelda - i z potoku tego tut obserwując  
znamionowanie rodu rozmaitego pozytywnie i ujemnie.  
Wtedy miał zauważony gatunek cancellarius Gost-  
felda opisany Keplerem i nazywany naturalnym cancellarius gut. dan-  
nym trub. Miejsce bri' słupem albo uprzestawem i ograniczonym  
wysokością gatunku rodu rozmaitego pozytywnie i ujemnie  
pozytywne obecne - a jedynie rozmaitość etiologii: tib:  
blad zapętliona - bokiem pionu anatomicznego żuchwy europejskiej  
nie nawiązując w kształcie - pojętej pójmij wobec  
do opracowania Gammarum, relatywnie do ujęcia problemu  
do kultury Telikię Ewangeliczną klonią kwestię programu  
wolności i niewoli i kolonialnej i rynku olbrzymiego - wobec tych  
wolności i swobody; pracy ogólnego i tak o działalności

rapstlo ulovayi №2

2 ptastne bandre meto terar - mi dastriang prenuor vach  
a pedovani. Godkodi rapste sa piroon lub w dan  
sportne manz vur colro'ta lits od Cihli i kurel. - w op  
klud a o lypni nov deur -

Graavtaji pri reperon portan - mayron cil cognad  
de Jolatsh or Waromany.

O. Dusen i ri repesunus! : o Warrel Fotograffie

1458

28/10. Teraj B. b.

Autob.

(Graz' mi miat lumen vdrui angshab Repti to  
v komuniag vur Aleksandren Strandem w  
Petersbange or portug mai nespries im gady

2 Blaauw natjelnerit mynij presten vrege alba  
poy nejmuq portan, in rommen myjou ho w  
nid v spinster ni ma - rabs re myjster god  
miakel vtar' ravar geo myjse do lodyg lub or band  
v Taks voldi areby nabatz formig geir tu w lande  
hovenen vspinsteris hety precluengwan pored offatkotan.  
Opredo poroli dedaarei vspinster , a mi od naru pi  
klan' w jasring vspinster